

„Der Vorname“

Proben für das neue Stück der Bühne Moosburg

Moosburg. Ein gemütlicher Abend soll es werden in der schlicht und stilvoll eingerichteten Wohnung des Literaturprofessors Pierre Garaud (Jürgen Radius) und seiner Frau Elisabeth (Elfriede Stettmeier). Nur Freunde und Familie sind zu Gast: Elisabeths Bruder Vincent (Philipp Diepold) mit seiner schwangeren Frau Anna (Barbara Hämmerl), dazu Claude Gagnol (Rolf Jenzig), Posaunist im Rundfunkorchester und Freund seit Kin-

dertagen. Für Vincent, einen begnadeten Selbstdarsteller, ist die Runde zu friedlich. Um für „Stimmung“ zu sorgen, enthüllt er den fassungslosen Freunden den geplanten Vornamen seines noch ungeborenen Sohnes: Adolph. Die Debatte um die Frage, ob man sein Kind nach Hitler benennen darf, ist nur eine der hitzigen Diskussionen dieses Abends, aber sie führt dazu, dass das bisher so gemütliche Familientreffen plötzlich aus dem Ruder läuft.

Wortwitz und Dialoge in der besten Tradition der französischen kritischen Gesellschaftskomödie treiben atemlos eine Handlung voran, die bei aller Komik auch manchen ahnungsvollen Blick in die Abgründe der Figuren erlaubt. Ein Fest für fünf Schauspieler! Regie führt Thomas J. Heim. Premiere ist am 6. März in der Schäfflerhalle. Wer nach einem Weihnachtsgeschenk sucht: Karten gibt es unter www.get-your-ticket.de. -mj-



Regisseur Thomas Heim (M.) mit den Schauspielern der Bühne Moosburg.